Energiewende im Coburger Land

Gut zu wissen: auch ohne eigene PV- bzw. Speicherlösung oder als Ergänzung dazu, kann man sich an der Coburger Energiewende beteiligen. Die lokale Bürgerenergiegenossenschaft Coburger Land e.G. (beg-coburg.de) hat mit ihren über 500 Mitgliedern seit der Gründung 2015 bis heute bereits 11.400 GWh an umweltfreundlicher Energie in der Region erzeugt.

Mitglieder investieren in eine nachhaltige Zukunft und fördern damit zugleich die lokale Wirtschaft und den Klimaschutz.



Unser Arbeitskreis Energie ....



Professor für
Informatik und Simulation
Stadtrat



Wirtschaftssinologin
beschäftigt in der Solarbranche
setzt zuhause & unterwegs
auf Erneuerbare



Ingenieur
Projektleitung Medizintechnik
E-Auto-Fahrer



Ingenieur
Energieberater



Lehrerin
setzt zuhause & unterwegs
auf Erneuerbare



Professor für Energie- &
Hochspannungstechnik

und Du?

Möchtest Du mit uns die Energiewende lokal vorantreiben? Dann werde Teil unseres AKs!

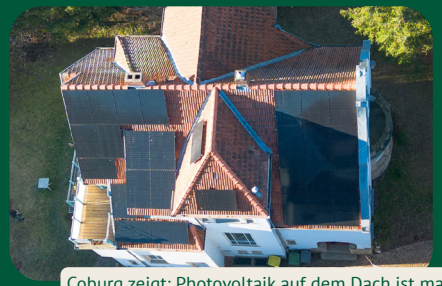
V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen – Kreisverband Coburg Stadt, Bernd Leuthäusser, Steintor 1, 96450 Coburg

Konzepte für die kommunale Energiewende

Bezahlbare Energie. Von hier!



Wir bringen Coburg weiter!





Coburg zeigt: Photovoltaik auf dem Dach ist machbar, egal ob Mehrfamilien-Altbau, Reihen- oder Einfamilienhaus.

Bezahlbare Energie. Von hier!

nachhaltig erneuerbar

Eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Energieversorgung ist die Grundlage für Coburgs Zukunft. Unser Ziel ist eine Stadt, die unabhängig von Krisen wird und ihren Strom so weit wie sinnvoll möglich selbst erzeugt – kostengünstig und nachhaltig, im Sinne der Bürger*innen. Dafür schaffen wir klare, machbare Schritte, die Haushalte entlasten und Coburg nachhaltig stärken.

Zapfen wir die Sonne an

Wir wollen Coburg zur Vorreiterin im Ausbau erneuerbarer Energien machen. Auf städtischen Gebäuden sollen Jahr für Jahr zusätzliche ***Photovoltaikanlagen*** entstehen – verbindlich, planbar und sichtbar. Wir ermöglichen Mieterstrommodelle, Balkonsolar und ein Förderprogramm für kleinere Anlagen, das bürokratische Hürden abbaut, damit nicht nur Eigentümer*innen profitieren. Die Energiewende wird so für alle zugänglich und auf der Stromrechnung spürbar.

Zusätzlich fördern wir große und kleine ***Speicherlösungen***, damit lokal erzeugter Strom zuverlässig genutzt werden kann – auch wenn die Sonne einmal nicht scheint. Die Möglichkeiten für einen Batteriespeicher-Energiepark in Neuses verfolgen wir konsequent weiter. Ebenso setzen wir uns für den bedarfsgerechten, sukzessiven Ausbau von ***Ladeinfrastruktur*** in unseren Parkhäusern ein. Anstatt ihn abzuregeln, soll der Strom zu Hauptlastzeiten dort günstig an die parkenden Besucher und Anwohner abgegeben werden.

All das nützt unserem Klima und unserer Wirtschaft:
Mit einem dezentralen System aus vielen kleinen Anlagen werden wir krisenfester und unabhängiger von Schwankungen am globalen Energiemarkt.

Schon gewusst? Coburg hat mit einem Anteil von 16,5% Erneuerbaren Energien (EE) am Stromverbrauch noch viel Potenzial nach oben! Das PV-Potenzial auf Dachflächen im Stadtgebiet ist bisher erst zu knapp 10% ausgeschöpft. Andere Städte ähnlicher Größe wie Ansbach (37% EE) oder Straubing (59% EE) machen vor, dass insbesondere durch den Ausbau von Solarenergie und Speichern auch in Städten viel möglich ist.

Quelle: Statistische Erhebung vom Energieatlas Bayern, 2023

Gas ohne Zukunft?

Die Abkehr von Gasheizungen ist nicht nur aus Gründen des Klimaschutzes zu befürworten, sondern auch finanziell sinnvoll. ***Langfristig werden die Gaspreise deutlich steigen:***
Das liegt sowohl am steigenden CO2-Preis als auch an den steigenden Gebühren für das Gasnetz. Da immer mehr Haushalte auf andere Heizungen umsteigen, müssen gleichbleibend hohe Netzkosten von immer weniger Schultern getragen werden.

Die Netzentgelte könnten bis 2045 um das 16-Fache steigen, was den ***Gaspreis*** etwa viermal so teuer wie heute machen würde. Jede fünfte Kommune in Deutschland hat aus diesem Grund bereits angekündigt, ihr Gasnetz bis 2045 aufzugeben.

Quelle: Agora Energiewende, 2023; Verband kommunaler Unternehmen e.V., 2025





Auch im Bestand ist die Wärmepumpe in den meisten Fällen die sinnvollste Heizungslösung. Technisch ausgereift, effizient und hervorragend steuer- und auf individuelle Bedürfnisse abstimmbar.

Wärmeversorgung – transparent und sicher

sozial ökologisch

Aus diesem Grund setzen wir die ***kommunale Wärmeplanung*** bis 2040 konsequent um: Etwa 60% der Gebäude sollen künftig über effiziente Wärmepumpen versorgt werden, 30% über ein modernes Fernwärmenetz. Bei den Fernwärmequellen werden wir uns für erneuerbare Ergänzungen zur Abwärme des Müllheizkraftwerks einsetzen.

Wir fordern, dass unsere Stadtwerke sich konsequent nachhaltig und zukunftsorientiert ausrichten. In dem Kontext sehen wir die Mitgliedschaft der SÜC im Gaslobbyverband „Gas- und Wasserstoffwirtschaft“ (ehemals „Zukunft Gas“) äußerst kritisch.

Wir fördern eine ***unabhängige und alltagsnahe Energieberatung*** für alle Coburgerinnen und Coburger. Neben den existierenden Förderungen werden wir weitere, soziale Finanzierungsinstrumente wie „Wärmepumpen-Leasing“ für diejenigen einsetzen, die die erforderlichen Investitionen nicht selbst stemmen können.

So gestalten wir die Wärmewende gemeinsam und sorgen dafür, dass das Heizen in unserer Stadt bezahlbar bleibt und gleichzeitig umweltschonend und krisensicher wird.

Energetische Sanierungen – damit auch die Warmmiete bezahlbar bleibt!

Für eine sichere, bezahlbare und lebenswerte Zukunft ist es nicht nur wichtig, die Energieerzeugung auf Erneuerbare umzustellen, sondern auch - wo möglich - ***Energie einzusparen***. Öffentliche Gebäude werden wir deshalb sukzessive energetisch sanieren.

Auch bei den über 3.000 Wohnungen der städtischen Wohnbau treiben wir die Umsetzung ***energetischer Sanierungsmaßnahmen*** voran, damit die Warmmiete unserer Bürgerinnen und Bürger in Zukunft bezahlbar bleibt. Zur Beschleunigung sollte - wenn möglich - serielles Sanieren, auch in Kombination mit Aufstockungen, eingesetzt werden, damit zeitnah zusätzlicher, moderner und bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird. Damit die Wohnbau ihrer sozialen Verantwortung nachkommt, darf Profitabilität nicht das alleinige Bewertungskriterium beim Sanieren sein. Den bereits eingeschlagenen Klimapfad muss sie im Sinne zukünftiger Generationen konsequent weiter gehen.

Private Vermieter und Eigentümer möchten wir mit einem erweiterten und ***kostenfreien Beratungsangebot*** beim Sanieren und Energiesparen unterstützen.

Dämmen wirkt: Neubauten sind heutzutage in der Lage, mittels Photovoltaik kombiniert mit Dämmung, Wärmeschutzverglasung und kontrollierter Lüftung mit Wärmerückgewinnung in der Jahresbilanz sogar mehr Energie zu erzeugen als sie verbrauchen („Plusenergiehaus“). Aber auch im Wohnbestand lohnt sich eine energetische Sanierung: So liegt der Heizwärmebedarf von unsanierten Häusern vor 1980 oftmals 4-5 mal über dem moderner Gebäude. Dabei gilt kein striktes Alles oder Nichts, denn häufig bringen schon einzelne Maßnahmen große Effekte: Besonders das Dämmen von oberen Geschossdecken lohnt sich bei den derzeitig verfügbaren Förderprogrammen oft nach wenigen Jahren - verbessertes Raumklima inklusive!